

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Behr, M./Corpataux, M. 2006. *Die Nürnberger Prozesse. Zur Bedeutung der Dolmetscher für die Prozesse und der Prozesse für die Dolmetscher.* Frankfurt: Peter Lang.

Gaiba, Francesca. 1998. *The Origins of Simultaneous Interpretation: The Nuremberg Trial.* Ottawa: Univ. of Ottawa Press.

Ramler, Siegfried. 2010. *Die Nürnberger Prozesse: Erinnerungen des Simultandolmetschers Siegfried Ramler.* Frankfurt: Martin Meidenbauer.

Sonnenfeldt, Richard. 2003. *Mehr als ein Leben — Vom jüdischen Flüchtlingsjungen zum Chef-dolmetscher der Anklage bei den Nürnberger Prozessen.* München: Scherz. Verlag.

Stupnikova, Tatjana. 2009. *Die Wahrheit, die reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit — Erinnerungen der russischen Dolmetscherin Tatjana Stupnikova an den Nürnberger Prozess* (Hg. Andres, D./Behr, M.). Berlin: Frank & Timme.

Organisation: Arbeitsbereich Dolmetschwissenschaft

Kontakt: lena.skalweit@uni-mainz.de
andres@uni-mainz.de

Titelbild: National Archives, College Park, MD/USA

Eröffnung: Freitag, 8. Mai 2015
11:20 Uhr: Freitagskonferenz am FTSK

Öffnungszeiten : Täglich (außer Sonntag)
zugänglich von 8.00 - 18.00

Eintritt frei!

**Fachbereich Translations-, Sprach- und
Kulturwissenschaft (FTSK)**

Im Foyer des Neubaus

An der Hochschule 2, 76726 Germersheim



Ein Prozess - Vier Sprachen

Wer waren die Dolmetscher bei den Nürnberger Prozessen?



8. – 13. Mai 2015

Eintritt frei!

**Fachbereich Translations-, Sprach-
und Kulturwissenschaft (FTSK)**

An der Hochschule 2, 76726 Germersheim



Eröffnung und Konferenz

11:20 Konferenz: „Nürnberger Prozesse“

Einführende Worte: Univ.-Prof. Dr. Dörte Andres

Grußwort: Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch,
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

Vortrag: Elke Limberger-Katsumi,
Dipl.-Dolmetscherin (AIIC)

Die Veranstaltung wird in Raum Dol. 1 simultan in die Sprachen EN, FR, IT, ES, RU, NL, PL gedolmetscht

Ort: Dol. 1 (FTSK Germersheim, im Keller des Neubaus) und Videoübertragung in Raum 328 (EG, Neubau)

Livestream der Konferenz unter:
www.fb06.uni-mainz.de/stefl/251.php

Lesung und Diskussion

Die Wahrheit, die reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit — Erinnerungen der russischen Dolmetscherin Tatjana Stupnikova an den Nürnberger Prozess (Hg. D. Andres/M. Behr).

Diese Eidesformel, die Tatjana Stupnikova für ihre Erinnerungen an den Nürnberger Prozess wählt, zieht sich wie ein roter Faden durch das Werk: „In diesem Buch habe ich mich zum ersten Mal dazu entschlossen, die reine Wahrheit zu schreiben, und das bedeutet, zu erzählen, was ich in der Dolmetschkabine in Nürnberg erlitten habe“.

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Dörte Andres

Einführung in die Thematik: Daria Shirokova, MA-Konferenzdolmetscherin

Lesung aus dem übersetzten Werk:

Kristina Gette
Marina Rybalkina
Julia Steitz
Margarita Singer

Diskussion mit den ÜbersetzerInnen

Veranstaltungsort: FTSK, Germersheim,
Raum 348 (1. Stock, Neubau)

Die Leistung der Pioniere

Es war eine mutige Entscheidung, die weitgehend unbekannte Technik des Simultandolmetschens einzusetzen, um die zügige Kommunikation zwischen den Prozessparteien in vier Sprachen zu ermöglichen. Wie wurde diese Aufgabe bewältigt? Wer waren diese Pioniere des Dolmetschens und wie erlebten sie den historischen Moment? Die außergewöhnlichen Biografien der Dolmetscher bilden ein einmaliges Panorama der Zeitläufte des 20. Jahrhunderts.

Zitate von Nürnberger DolmetscherInnen

Patricia Vander Elst:

“I was 21 when I started that work, and I was ten years older when I left — 4 months later” (Interview mit Patricia Vander Elst *The Nuremberg Trial*. 2000).

Peter Less:

“You were sitting in the same room with the people who probably killed your parents, but you could not let your feelings interfere with your job. You swore to interpret as faithfully as possible, to put the speaker’s idea into the listener’s head. So we did” (Gesse, Tanja: *Lunch with a Legend*. 2005).

Siegfried Ramler:

“Occasionally an interpreter would freeze, either because of a translation difficulty or because of a shock effect arising from the nature of the testimony” (*Nuremberg and Beyond*. 2009).